

Die Peer Review der Angewandten

Überblick über das Verfahren

Was ist die Peer Review?

An der Angewandten wird die Peer Review als ein zukunftsgerichtetes Evaluationsverfahren eingesetzt, das künstlerisch-wissenschaftliche Organisationseinheiten (wie Abteilungen, Institute) oder Studienprogramme spezifisch bei Prozessen der Qualitäts- und Organisationsentwicklung unterstützt. Das jeweilige Studienprogramm bzw. die jeweilige Organisationseinheit werden dabei gesamthaft und in ihrer längeren Entwicklung betrachtet und reflektiert. Die Ermöglichung eines breiten Prozesses der Selbstreflexion sowie der Verzicht auf vorgegebene, standardisierte Qualitätskriterien legen den Schwerpunkt darauf, aus den Besonderheiten einer Organisationseinheit und eines Studienprogramms heraus gute Grundlagen für deren weitere Entwicklung zu schaffen.

Eine Peer Review kann grundsätzlich jederzeit und in jedem Bereich durchgeführt werden. Für neue Studiengänge ist sie nach den ersten fünf Jahren Laufzeit verpflichtend vorgesehen.

Wer ist an der Angewandten an einer Peer Review beteiligt?

Die Organisationseinheit bzw. das Studienprogramm unternimmt einen strukturierten Selbstreflexionsprozess, der im Weiteren in einen Dialog mit fachlich geeigneten Peers führt. Die Peers sind kompetente Personen nationaler und internationaler Provenienz, die aufgrund ihrer Kenntnisse und Erfahrungen besonders zu einem beratenden Blick von außen befähigt sind. Die Peers erfüllen ihre Aufgabe in einer formalisierten Kooperation mit einer anerkannten externen Qualitätssicherungsagentur, mit der die Angewandte kooperiert, um eine hohe Verfahrensqualität gemäß internationaler Standards sicher zu stellen. Die UQE bildet die Schnittstelle zwischen den involvierten Angehörigen der Angewandten und der Qualitätssicherungsagentur, und sie unterstützt die Organisationseinheit bzw. das Studienprogramm während des gesamten Prozesses.

Wie läuft eine Peer Review an der Angewandten ab?

Die Peer Review beginnt mit der Selbstreflexion der Organisationseinheit bzw. des Studienprogramms. Dabei bestimmt die Organisationseinheit bzw. das Studienprogramm auch, was die zentralen Fragestellungen für diesen Selbstreflexionsprozess sind. Die Ergebnisse werden in einem strukturierten Selbstevaluierungsbericht festgehalten, den die externen Peers erhalten. Darauf folgt ein Besuch der Peers vor Ort, bei dem die Peers vertiefende Gespräche und Diskussionen mit Verantwortlichen und weiteren Vertreter*innen der Organisationseinheit bzw. des Studienprogramms führen. Im Anschluss verfassen die Peers einen Bericht, zu dem die Organisationseinheit optional auch eine Stellungnahme abgeben kann, die dann im endgültigen Peer-Bericht Berücksichtigung findet. Innerhalb eines Jahres nach Vorliegen des Endberichts findet ein Gespräch zwischen Organisationseinheit bzw. Studienprogramm und Rektorat statt, in dem Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus der Peer Review erörtert werden. Die evaluierte Organisationseinheit bzw. das evaluierte Studienprogramm verfügt über den Endbericht der Peers, den sie/es nach eigenen Vorstellungen weiter nutzen kann.

Nähere Details zu einzelnen Schritten und Ablauf einer Peer Review erhalten Sie von der UQE.